



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
110 (1900)**

547 (24.11.1900) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-86656](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-86656)



# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal. Titulare: Nr. 815.

E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich für Volltext:  
Dr. Paul Harns,  
für den lokalen und woc. Theil:  
Ernst Müller,  
für Theater, Kunst u. Revue:  
J. G. Dr. Paul Harns,  
für den Inseratenteil:  
Karl Appel.  
Rotationsdruck und Verlag bei  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei (früher Mannheim  
Anzeigerdruckerei)  
(Das Mannheimer Journal  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sämtlich in Mannheim.

Telegramm-Adresse:  
Journal Mann eist.  
In der Postfachnummer unter  
Nr. 2958.  
Abonnement:  
70 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
ausschlag M. 2.40 pro Quartal.  
Zusätze:  
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.  
Auswärtige Inserate . . . 25  
Die Reklam-Zeile . . . 60  
Eingel-Nummern . . . 5

Nr. 548. 577

Sonntag, 24. November 1900.

(Mittwochblatt)

### In Paris

#### „Mannheimer General-Anzeiger“

beachtet zu haben bei

H. Gautier, Kiosque 10, Boulevard des Capucines.

### Deutscher Reichstag.

6. Sitzung vom 23. November. (Schluß.)

Bebel (Schluß): Einige Worte für Herrn Bismarck. Er hat den Vorwärts citirt und den Redakteur, der diesen Artikel verfaßt hat, mit Namen genannt. Es ist nicht Kandelbach, wenigstens nicht unter anständigen Beinen, daß man dies thut. (Zuruf des Abg. Bismarck.) Herr Bismarck, Sie haben den Namen des Vorwärtsredakteurs zwei Jahre genannt, den Sie nur auf Umwegen und durch Verleumdungen erfahren haben können. (Bismarck: Der Artikel ist ja gar nicht aus dem Vorwärts und er ist ausdrücklich Kandelbach unterzeichnet.) Große Heiterkeit. Sie haben den Namen nicht zu nennen, sage ich noch einmal. (Schluß.) Im übrigen scheint Herr Bismarck dem Vernehmen zu haben, daß der sozialdemokratischen Fraktion das Zustandekommen des russischen Handelsvertrags zu danken ist und daß wir vielleicht auch wieder die Leiter der nächsten Handelsverträge sein müssen. Ihre Politik aber ist es, durch die Brod- und Roggenkörner die Armen in der unerhörtesten Weise auszubeuten. (Heiterkeit der Nationalliberalen.) Wenn Sie dazu noch lachen können, so ist es um so schlimmer! (Große Heiterkeit der Nationalliberalen.) Weiterwärtig ist es, daß es immer noch deutsche Arbeiter gibt, die Sie wählen. (Große Heiterkeit der Nationalliberalen.) Die das thun, denen mögen die Wähler ihre Dummheit verzeihen. (Große Heiterkeit der Nationalliberalen.) Die Verletzung der Arbeiterinteressen überlassen Sie doch nur uns. (Große Heiterkeit.) Wir sind eine aufstrebende Partei, Sie sind eine untergehende Partei. (Große Heiterkeit und ironischer Beifall.) Herr v. Wangenheim sprach von Strafen, welche um den Kaiser einen Nebel verbreiten und ihn falsch unterrichten über die öffentliche Meinung. Es ist mir hochinteressant, daß man das sagt, und ich hoffe aus dem Umstand, daß es grade Herr v. Wangenheim gesagt hat, daß es da nicht werden ist, und daß diese Worte des Herrn v. Wangenheim Folgen haben werden. Wenn sie keine Folgen haben und das System wie bisher weiter geht, wird damit alle leiserliche und monarchische Autorität vollständig untergraben und das Wasser auf die sozialdemokratischen Wahlen geleitet.

Reichskanzler Graf Bismarck: Ich glaube nicht, meine Herren, daß es den Intentionen dieses hohen Hauses entsprechen würde, wenn ich dazu beitragen, die chinesische Debatte noch sehr lange fortzuführen, und wenn ich mich eingehend beschäftigen wollte mit allem, was der Redner (Bebel) soeben gesagt hat, so würde ich mich leicht der Gefahr der Wiederholung aussetzen, der auch der Abg. Bebel nicht ganz entgangen ist. (Heiterkeit), trotz seines Temperaments, das ich allen Verehrern einer besseren Sache wünsche. (Große Heiterkeit.) Ich will also aus den Ausführungen des Herrn Bebel nur drei Punkte herausgreifen. Zunächst die Ausführungen darüber, daß unsere Politik gegenüber China eine unfeindliche, eine harte, eine grausame gewesen wäre; denn diese zum zweiten Mal von Herrn Bebel wiederholten Vorwürfe treffen mich ganz persönlich als den früheren Staatssekretär des Reichs und als den gegenwärtigen Reichskanzler. Als Beweis dafür, wie falsch die Auffassung des Abg. Bebel ist, berufe ich mich auf einen Brief, der hier vor mir liegt. Ich habe ja im Allgemeinen nicht die Gewohnheit mit Briefen zu operiren. (Heiterkeit.) Wo aber der Abg. Bebel in unsern letzten Debatten so oft zu diesem

Mittel gegriffen hat, will ich es auch einmal anwenden. Es handelt sich in dem vorliegenden Falle allerdings nicht um einen Pannendruck, es handelt sich um einen Chinesenbrief. In dem, was der Abg. Bebel heute ausführt, war wirklich kaum ein Satz, mit dem ich mich ganz einverstanden erklären könnte, und ich glaube, es wird vielen Mitgliedern dieses hohen Hauses ähnlich gegangen sein. (Sehr richtig!) In der langen Rede des Abg. Bebel vom Montag war aber ein Passus, dem ich freilich bestimmen kann, mit dem ich mich ganz einverstanden erklären kann. Das war Alles, was er am Montag sagte über den hiesigen chinesischen Gesandten. Das ist wirklich ein sehr netter Mann; er ist ein unterrichteter, witzbegabter Mann, und dann ist er doch zweifellos eine Persönlichkeit, die sehr kompetent für die Beurteilung der deutsch-chinesischen Verhältnisse und für die Beurteilung unseres Verfahrens und Verhaltens und Vorgehens gegenüber China ist. In dieser Beziehung ist er doch zweifellos noch kompetenter als der Abg. Bebel; denn er ist doch ein geborener Chinese. (Stürmische Heiterkeit.) Der Abg. Bebel ist höchstens ein freiwilliger Chinese. Also der chinesische Gesandte schrieb vor mehreren Tagen einen Brief, in dem er Ausdruck gab seiner ganz besonderen Anerkennung für die deutsche Politik gegenüber China und für die Haltung in China. Da sagt er unter Anderem — wenn ich dies mit Erlaubnis des Herrn Präsidenten vorlesen darf, ich werde nicht den ganzen Brief vorlesen, aber die Hauptstellen —: Während der vergangenen Jahre haben Deutschland und China immer die freundschaftlichsten Beziehungen gepflegt. China ist Deutschland zu allergrößtem Dank verpflichtet auch dafür, daß durch dessen Vermittlung nach dem japanischen Kriege die Provinz Liaotung dem chinesischen Besitz erhalten wurde. Im Sinne dieses Dankgebühls hat China in der Erledigung der Kiautschou-Angelegenheit den deutschen Wünschen bereitwillig Rechnung getragen und die dortige Garnison nach Tschiifu verlegt. Seit dem Abschluß des Kiautschou-Nachvertrages sind dann auch alle Meinungsverschiedenheiten zwischen beiden Regierungen völlig geschwunden. Dann heißt es mit Bezug auf meine Circular-Entscheidung meine diplomatische Arbeit, die bei Herrn Bebel ein wenig freundliche Beurteilung gefunden hat: „Es wurde von Ew. Excellenz die öffentliche Erklärung abgegeben, daß die Befreiung der Gefandtschaften und die Unterbrechung des Aufstandes der Jowen der nach Peking entsandten Expedition sei, und daß weder die Ausschließung Chinas noch die Verfolgung von Einzelinteressen in der Rücksicht der verbündeten Mächte liege. Ueberall in China ist dieser Wunsch Ew. Excellenz das Dankgefühl der Beamten und der Bevölkerung entgegengebracht worden. Hierdurch ist es gelungen, die mit den Aufständischen sympathisierenden Elemente niederzuhalten und dadurch die militärischen Maßnahmen der Verbündeten im Norden zu erleichtern.“ Nun betont er noch ganz besonders, wie er nach wie vor das freundschaftliche Entgegenkommen in Deutschland genießt und wie sehr er hofft, die früheren Verhältnisse baldmöglichst ganz wieder hergestellt zu sehen. Also unsere Politik gegenüber China ist nicht eine unfeindliche, eine grausame und harte. Der Brief des chinesischen Gesandten bedeutet, um ein Wort des Abg. Bebel zu gebrauchen, das allerhöchste Lob und die Anerkennung, was der Abg. Bebel über unsere Chinapolitik gesagt hat. Nun ist der Herr Abg. Bebel wieder zu sprechen gekommen auf die Rede des Reichskanzlers des Kaisers in Bremerhaven und in Wilhelmshaven. Dabei ist ihm, gewiß unwillkürlich, eine Bemerkung unterlaufen; denn ich habe — ich glaube, es war am Dienstag — nur gesprochen von der Rede des Reichskanzlers in Bremerhaven und von der Rede des Reichskanzlers des Kaisers im Militärkabinett in Wilhelmshaven. Wenn der Herr Redner aber gesagt hat, daß die Rede des Reichskanzlers in Bremerhaven gehalten wurde, da die Nachricht von der Vertreibung der Europäer in Peking schon eingetroffen gewesen wäre, so ist dies ein Irrthum. Ich erkläre aufs Allerbestimmteste, daß, als diese Rede in Bremerhaven gehalten wurde, alle Welt überzeugt war, die Europäer in Peking wären Alle bis auf den letzten Mann niedergemacht worden. Das wurde damals von der ganzen europäischen Diplomatie angenommen, in allen chinesischen Hofenbüchern angenommen, von allen Kabinetten gelehrt; es waren

ja damals schon an verschiedenen Stellen für die Unglücklichen Trauer-gottesdienste gehalten worden. Also wenn der Herr Abg. Bebel über diesen Punkt besser informiert war als wir — vielleicht hatte er direkte Nachrichten aus China (Heiterkeit) —, so hätte er mich informieren sollen. Die Rede des Reichskanzlers des Kaisers in Wilhelmshaven wurde allerdings gehalten, unmittelbar nachdem die Nachricht eingetroffen war von der Ermordung des deutschen Gesandten. In den Minuten vorher war die Depesche mit der Nachricht von der Ermordung des Reichskanzlers von Ketteler bei und eingegangen. Ich sage Ihnen ganz offen: Ich würde es nicht verstehen, ich bin überzeugt, daß es die große Mehrheit des deutschen Volkes nicht begreifen würde, wenn die Nachricht von einer so schändlichen That dem deutschen Kaiser das Blut nicht röcher durch die Adern getrieben hätte. (Sehr richtig!) Von Ihnen (zu den Sozialdemokraten) abgesehen, ist das ganze deutsche Volk darüber einig, daß diese Ermordung unseres Gesandten Sühne erheische, und daß das unsere Ehre verlangt. (Lebhafter Beifall.) Und nun möchte ich endlich noch meinem tiefen Bedauern Ausdruck geben über die Art und Weise, wie der Herr Abg. Bebel auch heute wieder gesprochen hat über unsere Soldaten und über unsere Armeen. Ich konstatire, daß bisher noch kein einziger Fall bewiesen worden ist, wo ein deutscher Soldat sich unwürdig gemacht hätte durch sein Verhalten dem guten Ruf der deutschen Armeen und des guten Rufes des deutschen Volkes. Wenn ein solcher Fall nachgewiesen werden sollte, so wird, das hat der Herr Reichskanzler schon wirklich ausgeführt, strenge Strafe, die strenge Anwendung einer solchen That auf dem Fuße folgen. Ich glaube aber, es wird mir jeder in diesem hohen Hause zugeben, und ich bin überzeugt, daß unter vier Augen mir auch der Herr Abg. Bebel zugestehen würde (Bebel: nein!) — Sie haben ja noch gar nicht gehört, was ich sagen möchte (Heiterkeit) — ich möchte also sagen: Herr Bebel, ich bin überzeugt, daß Sie unter vier Augen mir eingestehen würden, daß es keine größere Versammlung, keine Congregation von Menschen gibt, worunter sich nicht einmal ein räudiges Schaf, ein roher und grausamer Mensch befindet, der einer rohen oder grausamen That fähig ist. Aber aus solchen Einzelfällen generalisirende Schlüsse zu ziehen und diese gegen unsere Armeen auszuspielen, das ist in meinen Augen der Gipfel der Ungeheuerlichkeit, gleichzeitlich das gerade Gegentheil von dem, was der Herr Reichskanzler der deutsche Soldat ich, daß bei aller Energie der Kriegsführung der deutsche Soldat sich auch an Mannszucht und an Menschlichkeit von keinem anderen Soldaten der Welt übertrifft. (Lebhafter Beifall.) Dafür bürgt der Charakter des deutschen Soldaten, dafür bürgt die Erziehung des deutschen Soldaten, dafür bürgt — das sage ich nicht nur für das deutsche Volk, das sage ich vor Allen für das Ausland, das unsere Soldaten liebt, für das Ausland, vor dem man unser Volk herabzusehen versucht, — dafür bürgt der Genuß des deutschen Volkes (lebhafter Beifall), das in seiner tausendjährigen Geschichte noch immer gewohnt hat, Humanität mit Heroldsmus zu verbinden. (Unabgebrochener lebhafter Beifall.)

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 24. November.

#### Bebel-Biloto.

Und so wird aus Abend und Morgen der vierte Tag und die Chinadebatte ging wirklich zu Ende. Aber es wird noch einmal recht interessant vor Thoreschluß. Dafür ist das deutsche Volk dem Abg. Bebel zu dank verpflichtet. Der alte Herr redete sich in einen Eifer hinein, daß er auf den Rufnamen „die alte Kalerliste“, womit die Sozialdemokratie den Fürsten Bismarck zu bezeichnen pflegt, nimmere vollgegründeten Anspruch hätte. Von den Humandebatten kam er auf dem kleinen Umwege über König und die Pariser Kommune richtig wieder auf die Chinafrage zurück. Als er da aber dem Abg. Bismarck an den Mann fuhr, holte er sich die erste empfindliche Schlapper-

lächelten sich an, dann hing sie sich an seinen Arm. Das Alles dauerte kaum Sekunden, und viel länger konnten auch Brandstein und Irene nicht allein gewesen sein.

Jetzt sah Eva erst — im dritten Zimmer hatten die Beiden ebenfalls vor einem Spiegel gestanden, der dem ihrigen genau gegenüberhing und bei dem weit zurückgeschlagenen Vorhänge gaben sie verächtlich geteilt das Bild des einen in dem des andern wieder. —

Frau von Steinach fiel auf dem Heimwege sehr von Kopfschmerz geplagt gewesen, berichtete Kottach, als er gleich nach ihnen in Driehagen eintraf.

Sie plauderten noch eine Weile — für Eva war ein Brief von der Mutter angekommen, der bestätigte, was der General im Vertrauen Herrn von Driehagen erzählt hatte und womit dieser jetzt nicht mehr zurückhielt: der Minister von Blank sei plötzlich erkrankt und werde, sobald es sein Zustand erlaube, behufs einer ersten Kur abreisen müssen. Landersfeld werde allem Vernehmen nach berufen werden, seine Stelle wieder einzunehmen.

Welcher Schlag für Brandsteins Ehrgeiz! Was wird Frau Brontha dazu sagen? Was wird Gertrud thun? das waren Evas Gedanken, sobald ihr die Freude über des Vaters bevorstehenden Triumph Zeit dazu ließ.

Sie wußte, Brandstein hatte erklärt, erst mit dem letzten Zuge von Reutichen zurückfahren zu wollen. Sicher dochte er daran, heute noch mit Gertrud zu sprechen und das „Ja“ von ihr zu erbitten. Aber Gertrud war Eva heute wieder schroffer und absprechender vorgekommen, als seit Monaten, und wenn Brandstein sich vor ihren Ausfällen zu schützen gewünscht, so lag das einfach in seiner außerordentlichen Vorsicht im Verkehr mit ihr; gereizt genug hatte sie ihn zuweilen angesehen. Eva hatte es vorsichtig zu vermeiden gesucht, mit ihm sprechen zu müssen; kam er in ein Zimmer, in dem sie sich befand, so hatte sie es

### Die Augen der Liebe.

Roman von V. Galdheim.

(Nachdruck verboten.)

45) (Fortsetzung.)  
Es währte eine ganze Weile, bis er wieder zu sprechen begann, indem er lebhaft fragte:  
„Kennen Sie den Herrn von Brandstein, meine Gnädigste, den man den zukünftigen Minister nennt?“  
„Ja, er war der Hilfsarbeiter meines Vaters und viel in unserm Hause. Sie kennen Herrn von Brandstein von früher?“  
„Blühlig!“ gab er kurz zurück.  
Dann fragte er noch einmal nach Irene und wie sie zu Kottach stände.  
Das Resultat dieses Examens — denn ein solches schien es Eva, und sie glaubte zu bemerken, daß der Baron keine Sympathie für Kottachs Hergenskönigin hatte —, das Resultat war, daß er erfuhr, die Verlobung sei nur noch nicht bekannt gegeben, und weßhalb. Auch von Kottachs zerschunden Hoffnungen erzählte sie ihm.  
Unterdeß bemerkte Eva, wie Irene unter den sorgenden Augen Kottachs nach und nach ruhiger wurde und zuletzt mit wahrem Eifer und all den kleinen Eroberungstänzen, die Eva schon kannte, mit ihm plauderte. Er wurde davon auch so vollständig in Anspruch genommen, daß er nichts Anderes sah und hörte.  
Weiterhin am entgegengesetzten Ende der Tafel saßen Gertrud und Brandstein.  
Eva warf gelegentlich einen Blick dahin. Gertrud schien Wohl und Will; Brandstein hatte die Blässe nicht verloren und

sich öfter gedankenvoll und mit einer Miene von Unbehagen vor sich hin. Später sprach er sehr lebhaft mit Gertrud und sie schienen wie verwandelt.

Während man den Kaffee nahm, ging Eva zu der Beschleierin, einer Parthi ihrer Mutter, um dem Mädchen eine genohnte Freundlichkeit zu erweisen. Es regnete und die Gesellschaft blieb deshalb in den Wohnräumen der Dame, trennte sich wieder in Gruppen und plauderte überall angeregt, denn die ausgezeichneten Weine des Reutichener Kellers stimmten die Gäste allemal höchst behaglich und ersetzten den Mangel an einem geistigen Mittelpunkt.

Es war Brandstein in den Ueberraschungen vorher völlig entgangen, daß Kottach und Baron von Reutich sich schon früher gekannt, ja, daß sie intime Freunde waren. Wenn es irgend Jemand auffiel, daß der Letztere und Brandstein sich vermieden, so machte doch Niemand eine Bemerkung darüber. Brandstein seinerseits fiel eine besondere Vertraulichkeit zwischen dem Baron und Kottach nicht auf, denn dieser wurde fortwährend von Irene in Anspruch genommen, die sich um Niemand sonst zu kümmern schien.

Später, beim Aufbruch der Driehagener Gäste, war Eva, um der Lante ein Tuch zu holen, das diese in einem der Zimmer vergessen hatte, zurückgelaufen; sie fand das Gesuchte auch und kehrte eilig nach dem Gorderbezimmer zurück, als sie im Vorübergehen in einem der deden hohen Spiegel Irene und Brandstein dicht zusammenstehen sah.

Ein ganz eigentümlich verstohlenen Ausdruck lag in beider Mienen, er hielt ihren Mantel, als wolle er ihn ihr umhängen, sie sprachen mit spähend umherwandernden Augen in einer erregten, vorwurfsvollen Weise.

In demselben Augenblick trat Kottach dazu und Beide wechselten im Au den Gesichtsausdruck; Kottach und Irene



er griff im Ueberfluss falsch, wie ihm das nicht selten passiert, und mußte sich unter der Heiterkeit des Hauses von Herrn Balthasar zurechtweisen lassen.

nat.-lib. Bezirksvereine darlegte Standpunkt des engeren Ausschusses zur Wahlreform dem Ori. Solen zu Folge nach lebhafter Erörterung einstimmige Billigung fand.

Der Badische Landesausschuß des Flottenvereins

wort am Montag im Saal der Karlsruher Handelskammer unter dem Ehrenvorsitz des Prinzen Rati von Baden zu einer Hauptversammlung zusammen. Die Tagesordnung umfaßte 3 Punkte: 1. Geschäfts- und Kasfenbericht, 2. Neuwahl des geschäftsleitenden Vorstands, 3. Wahl zweier Rechnungsprüfer.

Aus Stadt und Land.

Zur Volkszählung. Nach Beschluß des Bundesrats von 1881 soll alle fünf Jahre im Deutschen Reich eine Volkszählung vorgenommen werden. Da die letzte Zählung am 1. Dezember 1895 stattgefunden hat, so steht uns unmittelbar vor einer neuen Aufnahme der Bevölkerung.

Kolonialskandale. Die französischen Deputierten kamen. Der Abg. Vigné d'Orion, Verfasser eines von uns mehrfach erwähnten Buches, interpellirte die Regierung über die Greuel im Sudan, die in der Ermordung des Obersten Klobb durch französische Offiziere ihren dramatischen Abschluß erhielten.

Deutsches Reich.

Offenburg, 23. Nov. (Der nationalliberale Verein) hielt gestern Abend in der Restauration Verein eine Versammlung ab, in welcher der in der jüngsten Adresse an die unaufrichtig bald darauf verlassen, daher wühlte sie auch nicht viel von seiner Stimmung und seinem heutigen Erfolge bei Gericht.

daß doch eigentlich ein so großes Maß von Ueberlegung und Selbstbeherrschung dazu gehöre, um eine derartige That zu planen und eine passende Gelegenheit zu ihrer Ausführung abzuwarten. wie man es bei Geisteskranken nicht vermuthen sollte.

erledigen. Es darf deshalb erwartet werden, daß jeder der geäußerten Fragen richtig und vollständig beantwortet und so zu den Lösungen der nicht nur für die Staats- und Gemeindeverwaltung, sondern auch für die Wissenschaft und für das Gemeinwohl überhaupt unentbehrlichen und wahrbringenden Forderung bereitwillig das Seine beizutragen sich bemüht.

Unter diesen Forderungen befinden sich Viele, deren baldige Erfüllung Jedermann wünschen wird, wie z. B. die Verabreichung von Mitteln zum Unterhalt von Kindern unbemittelter Eltern, die Errichtung von Arbeiterwohnhäusern durch die Gemeinde, die Beschäftigung der Arbeitslosen im Winter, die prinzipielle Instandhaltung der Straßen, der Bau von Nervenheilanstalten für die Ausdauer der Kranken.

Freireligiöse Gemeinde. Die Konfliktlosen unserer Tage lautete das Thema, über das morgen Sonntag, den 26. d. M. Herr Prediger Scheller sprechen wird.

Der Kirchenchor der Lutherkirche wird morgen Sonntag folgende Chöre zum Vortrag bringen: 1. Das tiefer Roth ist die ich zu Dir, Choral 1624, 2. Samberg und gnädig ist der Herr von J. B. Engel.

Elbnerne Hochzeit. Herr Telegraphen-Arbeiter Knödel hat U. 4. 19 und dessen Gattin Rosa geb. Klee feiern am 26. Nov. das Fest der Silbernen Hochzeit.

Das Saubere-Theater Wannheim in Neustadt. Wegen des morgigen Fasch- und Faschtags und des Todestages in Baden, an welchem Tage theatralische Aufführungen nicht stattfinden dürfen, wird das Ensemble des Sauberen-Theaters zwei große Vorstellungen in Neustadt, Gesellschaftshaus geben.

Eine Strafe von 5 Monaten Gefängnis erhielt gestern vom Schöffengericht der Schiffer Otto Becker aus Hiesloch, der einen verheirateten Freund aus der Gewalt des Schützenmans zu befreien suchte und dabei auf den letzteren mit dem Messer einwirkte.

Mörder des Mord bei Herborn meldet die „Hed Jg“ nach folgender Einzelheit: Die auf Oberisch-mattmann stammende Ehefrau des Händlers Hermann wurde, als der Mann am Mittwoch von einer Reise nach Hause zurückkehrte, von diesem daheim nicht vorgefunden. Der im Hause wohnende ledige Schichtarbeiter Bruder des Hermann gab an, die Frau sei schon am Montag Nachmittag nach ihrem Heimathorte gegangen und nicht wieder zurückgekehrt.

Der Name „Berlin“ hat den Sprachgelehrten schon viel Kopfzerbrechen verursacht. Von den zahlreichen Erklärungen, die wir im „Wörter“ zusammengestellt finden, sind manche recht sonderbar ausgefallen. So soll Berlin zunächst das Verkleinerungswort von Bär oder Beere oder auch Berte sein.

Der Name „Berlin“ hat den Sprachgelehrten schon viel Kopfzerbrechen verursacht. Von den zahlreichen Erklärungen, die wir im „Wörter“ zusammengestellt finden, sind manche recht sonderbar ausgefallen. So soll Berlin zunächst das Verkleinerungswort von Bär oder Beere oder auch Berte sein.

Buntes Feuilleton.

Attentate von Geisteskranken. Der Zwischenfall, welcher sich jüngst bei der Anwesenheit des Kaisers in Breslau ereignet hat, stellt ein Bild der überaus großen Reize von Fällen dar, wo Geisteskrankte ein Attentat gegen hochgestellte Personen unternommen haben.



ermordeten beging und dann die Leiche in den Wald schleppte. Heute findet die gerichtliche Sektion der Leiche statt.

Wahlmännliches Wetter am Sonntag, 25. Nov. Ueber ganz Pflanzland behauptet sich immer noch ein Hochdruck von 768-772 mm.

Polizbericht vom 24. Nov. 1. Eine 19jährige Kleidermacherin von hier stürzte sich gestern Mittag 11 Uhr von der verlängerten Stephanienspromenade aus beim

2. Der Verlobten eines hiesigen Kaufmanns sprang gestern Abend 7/8 Uhr, während er mit einem anderen Hund spielte, in das Schaufenster des Spielwarenhandlung Komus, N 1, 1, und zertrümmerte dasselbe.

3. Die getrennt lebende Eisengießer Wilhelm Wollschach Ehefrau, wohnhaft J 2, 10a hier wurde gestern Abend 10 Uhr auf den Planken vor Nr. 4 von ihrem für verfolgenden Ehemann überfallen und durch einen Messerstich in der Herzgegend verletzt.

4. Eine weitere mittelst Messers verübte Körperverletzung (vor dem Hause Tatterfallstraße 23 begangen) gelangte zur Anzeige.

- a. der von der Kgl. Staatsanwaltschaft Frankfurt a. M. wegen Faustfriedensbruchs, Verleumdung und Bedrohung verfolgte Tagelöhner Martin Held von Serdenheim;
b. der Tagelöhner Josef Laß von Gauangeloch wegen Körperverletzung;
c. der Metzger Wilhelm Heemann von Gubigheim wegen Betrugs;
d. der von der Kgl. Amtsanwaltschaft Wiesbaden wegen Betrugs verfolgte Schlosser Valentin Marcoux von Mutterstadt;
e. der von der Polizeiverwaltung Höchst a. M. zur Straferhebung angeführte Fabrikarbeiter Seb. Freilauer von Oefringen;
f. der Schlosser Eduard Wollschach von Niederrufen wegen Erregung öffentlichen Aergernisses durch Vornahme unzulässiger Handlungen vor dem Hause Amerikanerstraße 13;
g. 5 Personen wegen verschiedener Uebertretungen.

Aus dem Großherzogthum.

Offenburg, 22. Nov. Wegen Majestätsbeleidigung, Verleumdung von Beamten, Sachbeschädigung, Bedrohung und Urkundenfälschung wurde der 34 Jahre alte, verheiratete Landwirth Franz Lauer Braun aus Untereisenbach zu 10 Monaten 8 Wochen Gefängnis verurtheilt.

Konstanz, 23. Nov. Bei der heutigen Wahl der Stadtverordneten stimmten in der ersten Klasse von 212 Wahlberechtigten 117 ab.

Wahl, Hellen und Uingebma.

Kudwischhafen, 23. Nov. Der Stadtrath setzte heute Nachmittag die Bestimmungen für den Bezug elektrischer Energie aus dem Kraftwerkswerke fest.

zurückzuführen; er denkt sich jedoch „biorline“ oder „birline“, die „Häute“, oder „barline“, der Damm, als die zu Grunde liegenden Wörter.

Die angegebene Pfarstelle. Es ist schon vorgeschlagen worden, den langweiligen Hammelsprung dadurch zu ersetzen, daß man die Entscheidung über gewisse Fragen einfach aus-

Mitglieder aus dem Stadtrath Friedenheim wird dort versuchsweise allmähentlich (entweder Mittwoch oder Samstag) ein Viktualienmarkt abgehalten.

Speyer a. Rh., 24. Nov. Der Landrath der Pfalz soll nach einem heute eingebrachten Antrage des Kirchenrathes Krüger-Kirchheimbolden und des Bürgermeisters Dr. Orth-Kaiserlautern zur Frage der Einführung des achten Schuljahres nunmehr auch Stellung nehmen.

München, 22. Nov. Ueber ein verschwundenes Ehepaar wird berichtet: Die Verschundenen sind der ehemalige Nähmaschinen-Geschäftsinhaber und spätere Agent und Buchhalter Jos. Vincenzi und dessen Ehefrau.

Strasbourg i. G., 22. Nov. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderaths kam das Gesuch des Oberrheinischen Kanalvereins zur Sprache, worin der Gemeinderath gebeten wird, dem Verein beizutreten.

Wien, 22. Nov. Ueber ein verschwundenes Ehepaar wird berichtet: Die Verschundenen sind der ehemalige Nähmaschinen-Geschäftsinhaber und spätere Agent und Buchhalter Jos. Vincenzi und dessen Ehefrau.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Der Lehrergesangverein Mannheim-Endwischhafen veranstaltet am 3. Dezember im Apollosaal sein diesjähriges Winterkonzert.

Richard Alexander, der beliebte Künstler vom Berliner Residenz-Theater, ist am Montag zu Schloß Neudorf vor dem Kaiser aufgetreten.

Die Vereinigung der Kunstfreunde für amtliche Publikationen der Berliner Nationalgalerie gibt als 200. Vereinsblatt eine Reproduktion des „Schlosses Chillon“ von Otto von Kame heraus.

doch der Rathengemeinde zu Sterling in Illinois. Die Gemeinde war sich nicht darüber klar, ob man die ziemlich zusammen-

Der Magnetismus der Augen. In weiteren Kreisen ist nur die magnetische Eigenschaft des Eisens bekannt, während

Siehe für jedes Zimmer und, als willkommenes Weihnachtsgabe, wohl geeignet, der Vereingung neue Freunde zuzuführen.

Prozess Sternberg.

Staatsanwalt Braut erklärt, er halte es für seine Pflicht, mitzutheilen, daß die Verdachtsgründe gegen den Criminal-

Die ärztlichen Sachverständigen Dr. Störmer und Dr. Molli richteten an Frau Huth und Frau Blümke eine große Anzahl von Fragen, die sich auf den Gesundheitszustand der

Jeugin Margarethe Woyda, die noch nicht 19jährige Schwester der Frieda, äußerte sich über den Besuch, den die Angell-

Frau Elise Schanzel hat von einem kleinen Mädchen, Helene Rufe, über das stilkliche Verhalten der Frieda Woyda ganz belanglose

Die nächste Jeugin, die 18jährige Fister, ist von der Callis mit zur Fischer genommen worden, um sich zum Modell-

Eine neue Methode zur Herstellung von Papier, die die gesammte Papierindustrie revolutioniren soll, ist in Amerika

Zwei nichtliche französische Adressen sind dieser Tage wieder in Berlin eingetroffen.

Der Rekord eines Tigers. Der in Allahabad erscheinende „Bioneer“ erzählt, daß im Distrikt Seoni, in den indischen Centralprovinzen,



Erziehungshilft befindet, zu, trotz ihres jugendlichen Alters schon viel mit Männen sich herumgetrieben zu haben...

Der Angekl. Sternberg macht darauf aufmerksam, daß die Zeugin mit der Ehliert bekannt sei, mit ihr in einem Stift zusammen...

Mit Beziehungswagnin wird die 18jährige Elise Ludwig vernommen. Sie erklärt, daß sie von keiner Seite beeinflußt, ihr auch von keiner Seite Geld gegeben oder geboten worden sei...

Die Zeugin wird vereidigt und die Sitzung bis auf Samstag 9 1/2 Uhr vertagt.

Berlin, 24. Nov. Das „Kleine Journal“ meldet: Der verhaftete Kriminalkommissar Thiel hatte Ende voriger Woche den Versuch, ins Ausland zu gehen...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 23. Nov. Der Geschäftsführende Ausschuss des Alldeutschen Verbandes hat beschlossen, eine Abordnung zum Präsidenten Krüger zu entsenden...

Berlin, 23. Nov. Graf Waldersee meldet aus Peking: Das Detachement Mühlentisch betrieb am 20. ds. stärkere Vorkämpfen nach kurzem Gefecht aus Umfassung...

Paris, 23. Nov. Die Kammer verlagte die Fortsetzung der Interpellation Wynne's auf nächsten Freitag.

London, 23. Nov. Die Abendblätter veröffentlichen ein Telegramm aus Heidelberg, worin Einzelheiten mitgeteilt werden über die Rämpfe, die in der Nähe der Station...

Krüger in Frankreich.

Präsident Krüger reiste gestern Vormittag um 9 Uhr 30 Min. von Marseille nach Dijon ab, wo er die Nacht bleiben wollte.

Achtlich ermüdet. In Marseille wollten Freunde Jules Guercins, wie der „Fig.“ noch berichtet wird, ein Bouquet in dessen Namen überreichen, wobei sie Guercin als das Opfer einer tyrannischen Regierung mit den gefangenen Büren auf Sankt Helena verglichen.

Telegramme. Dijon, 24. Nov. Als Präsident Krüger im Hotel angekommen war, bereitete ihm die Bevölkerung auf der Straße vor dem Hotel Ovationen, so daß Krüger dreimal auf dem Balkon erschien.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeiger.“) Berlin, 24. Nov. Der „Local-Anzeiger“ meldet aus Nürnberg: In der neuen Fabrikanlage der Maschinenbau-Aktiengesellschaft fügte ein Gemälde ein und versäufte 8 Arbeiter.

Literarisches.

Wie das erste, so zeigt auch das soden ausgegebene zweite Heft des neuen Jahrgangs der „Illustrirten Oltas-Dezette“ von Ueber Land und Meer, wie sehr es das Bestreben der Zeitung...

Mannheimer Handelsblatt.

Deutsche Lebensversicherung Potsdam. Am 1. Oktober 1900 belief sich der Versicherungsvorstand auf 69 177 Polizen mit 116 898 169 M. Kapital...

Getreide.

Mannheim, 23. Nov. Die letzte Tendenz machte weitere Fortschritte bei regerer Konsumtion seitens der Mühlen. Preise per Zonne an Rotterdam: Sorghum N. 134-135, Sibirischer Weizen N. 130 bis N. 144...

Berlin, 23. Nov. (Telegr.) Effektenbörse. Die Börse eröffnete in schwacher Tendenz. Montanwerte setzten unter dem Kursstand der jetzigen Nachbörse ein.

Schlusskurse. Russen-Roten opt. 216.50, 3/4, Reichsanleihe 94.70, 3/4, Reichsanleihe 86.90, 4/4, Pfenn. 102.70, 3/4, Pfenn. 89.80, Italiener 94.90, 1890er Loose 134.90, Böden-Büchener 198.--, Marienburger 73.20, Ölpfenn. Siedbahn 98.20, Staatsbahn 141.10, Lombarden 27.--, Kanada-Banco-Wahn 86.20, Heideberger Straßen- und Bergbahn-Aktien 154.70, Kreditaktien 206.50, Berliner Handels- und Handelsbank 148.40, Darmstädter Bank 181.70, Deutsche Bankaktien 198.50, Disconto-Commandit 176.40, Dresdner Bank 146.20, Leipziger Bank 166.--, Berg-Nädel Bank 148.70, Dynamit-Eisen 162.20, Bochumer 188.--, Continental 218.--, Dortmund 87.90, Seltentiedener 189.90, Harnett 180.--, Hibernia 201.90, Raurahütte 201.90, Reich- und Kraft-Anlage 101.50, Hibernia 201.90, Raurahütte 201.90, Hirsch- und Kraft-Anlage 101.50, Deutsche Stiegszuckerwerke 276.--, Hansa Dampf- schiff 164.10, Wollmücker-Aktien 162.90, 4/4, Pf.-St. der Rhein-Weißl. Bank von 1898 92.50, 3/4, Sachsen 83.10, Stettiner Vulkan 212.--, Mannheim Rhein 108.--, 3/4, 3/4, Badische St.-Dol. 100.99.20, Privatdiskont: 4/4, 3/4.

Report, 20. November. Schlussnotierungen: Weizen Januar, Weizen März, Weizen Oktober, Weizen Dezember, Weizen Mai, Mais Januar, Mais März, Mais Oktober.

Chicago, 23. November. Schlussnotierungen: Weizen Dezember, Weizen Mai, Mais Dezember, Mais Mai, Schmalz Dezember, Schmalz Januar.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafensverkehr vom 23. November. Hafenbezirk I. Schiffe ex Kap., Schiff, Kommt von, Zahlung, Abt., 1900.

Hafenbezirk III. Schiffe, Abt., 1900. Liste von Schiffen mit ihren Abteilungen.

Hafenbezirk V. Schiffe, Abt., 1900. Liste von Schiffen mit ihren Abteilungen.

Hafenbezirk VI. Schiffe, Abt., 1900. Liste von Schiffen mit ihren Abteilungen.

Ueberrheinische Schifffahrts-Nachrichten.

Neu-Pulz, 21. Novbr. Drahtbericht der Ned-Staats-Eise in Karlsruhe. Der Dampfer „Konfington“, am 10. November von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat November.

Regelstationen vom Rhein: Stationen, Datum (19. bis 24.), Bemerkungen. Tabelle mit Wasserständen an verschiedenen Stationen.

Konkurse in Baden.

Breisach. Ueber den Nachlass des zu Breisach verstorbenen und daselbst mehnmäßig gewesenen Wagners Karl Bögeler; Konkursverwalter Rechtsanwalt Wilhelm Bögele in Breisach; Anmeldestermin 7. Dezember.

Heidelberg. Ueber das Vermögen des Bierbrauereibesitzers Friedrich August Papp in Heidelberg; Konkursverwalter Fabrikant Richard Weich in Heidelberg; Anmeldestermin 10. Januar.

Weinheim. Ueber den Nachlass des Fabrikarbeiters Tobias Badi mann in Heidelberg; Konkursverwalter Rechtsanwalt Friedrich Janköf in Weinheim; Anmeldestermin 15. Dezember.

Rudolf Rücker, Großes Lager von Roth- und Weißweinen. Preislisten u. Proben auf Verlangen. Mannheim a. d. S.

Pianos Mannheim, C 1, 16, Merseburger. billigt bei Curt. Diebhaber von plastischem Schimmer finden die reichste Auswahl...

Herrmann Dreyfuss, Juwelier empfiehlt sein reich assortirtes Lager in feinen Juwelen, Gold- und Silberwaaren. Telefon 895. Oberheinische Bank, L 1, 2.

Piano beste Fabrikate billigt (M. 420.- an) K. Ferd. Heckel. 69482

Viele Wenige geben ein Viel. Wer seinem Körper sorgfältig, wenn auch in kleinen Mengen, Südlisches zuführt, darf sich nicht über die schimmernden Wirkungen wundern. Die Südllichkeit des Bodentasses' z. B. wird bedeutend vermindert, wenn man Raschke's Salz- kaffee als Zusatz verwendet.



Amts- und Kreis-Bekundigungsblatt.

Schauspielung.

Den Vollzug der zweiten Ordnung hat den Beherrschenden...

Handelsregister. Nr. 26788. Zum Ver. Reg. Nr. VIII C. 2. 192. Firma...

Handelsregister. Nr. 26789. Zum Ver. Reg. Nr. VIII C. 2. 192. Firma...

Handelsregister. Nr. 26790. Zum Ver. Reg. Nr. VIII C. 2. 192. Firma...

Handelsregister. Nr. 26791. Zum Ver. Reg. Nr. VIII C. 2. 192. Firma...

Handelsregister. Nr. 26792. Zum Ver. Reg. Nr. VIII C. 2. 192. Firma...

Handelsregister. Nr. 26793. Zum Ver. Reg. Nr. VIII C. 2. 192. Firma...

Handelsregister. Nr. 26794. Zum Ver. Reg. Nr. VIII C. 2. 192. Firma...

Handelsregister. Nr. 26795. Zum Ver. Reg. Nr. VIII C. 2. 192. Firma...

Handelsregister. Nr. 26796. Zum Ver. Reg. Nr. VIII C. 2. 192. Firma...

Handelsregister. Nr. 26797. Zum Ver. Reg. Nr. VIII C. 2. 192. Firma...

Handelsregister. Nr. 26798. Zum Ver. Reg. Nr. VIII C. 2. 192. Firma...

Apollo-Theater. Sonntag, 24. November. Grosse Spezialitäten - Vorstellung.

Regt. Auftret. d. 8 Jünglings. Sonntag, 25. November. Grosse Spezialitäten - Vorstellung.

Marianne, ein Weib aus dem Volke. Volksschauspiel in 5 Akten.

Freiwilliger Drucker. Montag, den 26. Nov. d. J. Nachmittags 2 Uhr.

Öffentliche Versteigerung. Dienstag, 27. Nov. 1900, Vormittags 10 Uhr.

Große Treibjagden. Rehe bei ganzen 60 Pfg. Braten 70 und 80 Pfg. Schlegel und Fiemer von 4 Mark an.

Hasen schwere Waldhasen zu 3/4 Mark, Feldhasen von 2/4 Mark an.

Geflügel u. Fische J. Knab, E. I. 6b, der Sparkasse gegenüber.

Schellfische. Louis Lochert, R. 1, 1 am Markt.

Aufgepaßt! Samstag, Montag, Dienstag sind an der Bahn...

Apfel und Birnen um billigen Preis zu haben.

Entlaufen: Schiller'scher Schützling.

Colosseumtheater in Mannheim. Aelterer Vorabend. Direction: Erich Reichenow.

Der Herr Expofitus. Schauspiel aus den Tyroler Bergen von Hans Struett.

Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in MANNHEIM. Grundkapital: 8 Millionen Mk.

Bei den Herren W. H. Eadenburg & Söhne und der Oberrheinischen Bank in Mannheim ist der Antrag auf Zulassung von M. 3.000.000 neuen Aktien der Zellstoffabrik Waldhof in Waldhof No. 6001 bis 9000.

Deutsche Lebens-Versicherung Potsdam. Versicherungsbestand am 1. October 1900: 117 Millionen Mark.

Badische Brauerei, Mannheim. In heutiger ordentlicher Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1899/1900 auf 10% festgesetzt.

The Berlitz School of Languages. D 2. 15, 3 Treppen. Institut zum Zwecke des Studiums fremder Sprachen.

Räumungs-Ausverkauf. Vom 22. bis 29. November. In Waffel- und Gebrauchs-Gegenständen.

S. H. Schloss jun., P 2, 1. Nach Schluß des Ausverkaufes sind die gewöhnlichen Verkaufspreise wieder maßgebend.

H. Lill, Hofphotograph. H 5 17/18. Tel. 435.

Saalbau-Theater. Sonntag, den 24. November. Grosse Spezialitäten Vorstellung.

Geschlossen. Montag, den 26. November. Auftreten des gesamten Künstler-Personals.

Das braucht man nicht verjähren. In dem Deutschen Reiches Spitze steht ein neuer Kaiser.

Wir empfehlen in großer Auswahl: Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Herren- und Knaben-Hosen.

Ornstein & Schwarz. grösstes Specialgeschäft in Herren- und Knabenkleider Mannheim, T 1, 2, Breitestrasse.

L. Steinthal. Bettstellen, Matratzen. In Eisen, Tannen, Nussbaum.

L. Steinthal. Für Feinschmecker! In junger Lammfleisch.

Rufsbacher Flaschenbier. 1/2 Hl. 20 Pf., 1/4 Hl. 15 Pf.

Godenwasser. Gibt jeden Haare unersättliche Leben u. Wellenfräse, a 612 Pf. 1.00.

Ph. Gund. D 2, 9. R 7, 27.

Ph. Gund. D 2, 9. R 7, 27.

Ph. Gund. D 2, 9. R 7, 27.

Ph. Gund. D 2, 9. R 7, 27.

L. Steinthal. Bettstellen, Matratzen. In Eisen, Tannen, Nussbaum.

L. Steinthal. Für Feinschmecker! In junger Lammfleisch.

Rufsbacher Flaschenbier. 1/2 Hl. 20 Pf., 1/4 Hl. 15 Pf.

Godenwasser. Gibt jeden Haare unersättliche Leben u. Wellenfräse, a 612 Pf. 1.00.

Ph. Gund. D 2, 9. R 7, 27.

Ph. Gund. D 2, 9. R 7, 27.

Ph. Gund. D 2, 9. R 7, 27.

Ph. Gund. D 2, 9. R 7, 27.

Ph. Gund. D 2, 9. R 7, 27.

Ph. Gund. D 2, 9. R 7, 27.

Ph. Gund. D 2, 9. R 7, 27.

Ph. Gund. D 2, 9. R 7, 27.

Ph. Gund. D 2, 9. R 7, 27.



**„Zum Fürstenhaus“**  
 Mannheim  
 Heidelbergstrasse, 57. 57. 12.  
 Telephon Nr. 572. 54497  
 mit komfortabel ausgestatteten Reimstrahl-Ofenschömen, sowie separaten Weiss- und Speckkammer, Beisessern, Pflanz- und Wappern in feinen Porzellan, sowie der Gärten angelegte Spritzen zu jeder Tageszeit. Weine renommierter Firmen, Kuchentisch von Mannheimer Französischer Weibbäckerei u. Pflanzerei aus der ersten Anbauanstalt in Völlen. — Mehrere Sorten lebende Fische. Friedrich Haack, Restaurateur.

B 6, 30/31 Löwenkeller B 6, 30/31

**Frei-Concert**  
 Samstag  
 im Löwenkeller, B 6, 30.  
 Vorzügliche Küche, auch im Abonnement,  
 zu 60 Pfg. u. 80 Pfg. 70447  
 Gute Biere. — Reine Weine.  
 Restauration zum „grünen Winkel“

Hebelstrasse 19 Hebelstrasse 19  
 O empfiehlt guten Mittags- und Abendtisch O  
 in und außer Abonnement.  
 sowie reine Weine, hochfeines Lager- und Speckbier aus der Brauerei  
 Elmer in Weinwinkel bei Karlsruhe. — Hier: französische  
 Billard; auch sehr schön, mittelgroßes Nebenzimmer noch  
 Sonntag und Sonntag zur Verfügung. 70419  
 Gedruckt von Otto Schwörer Wwr.

Wesentlich 3 Sendungen:  
**la. vollaftige Austern**  
 Feinste Burgunder  
**Schnecken.**

Austern-Lieferungen zu Hochzeiten, Festessen etc.  
 werden prompt und billigt effectuirt. 70395

**Hotel-Restaurant Seiweser**  
 D 5, 2. D 5, 2.

General-Depot  
 der Oestercultur J. H. C. Kakobeeke, Bergen op Zoom.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!  
**Wein-Restaurant**  
**„Zur guten Quelle“**  
 21a, Seidenheimerstraße 21a.  
 Spezialität badischer Weine. 70399  
 Empfehlung besonders einen prima  
 Klingelberger sowie Durbacher Weißherbst,  
 gute Küche, täglich frischen Zwiebackkuchen.  
 C. Müller.

**Wein-Restaurant Loreley, G 7, 31**  
 empfiehlt 70198

**H. Mittagstisch**  
 bei billigem Abonnementpreis. Jeden Sonntag Morgen  
 hausgemachten Zwiebel-Kuchen.  
 C. Baur.

**Schützenhaus Feudenheim.**  
 Wird dem Publikum zu Ausflügen bestens empfohlen  
 Sommerhalle, Wirtschaftsgarten, Kinderplatz,  
 Spielplatz der Mannheimer Feudenheimer Straßendamm

**Tanzlehr-Institut Lünner.**  
 Montag, den 3. Dezember ds. Jd. beginnt ein neuer  
**Kursus**  
 möge um baldige Anmeldungen bitte  
 Gedächtnis  
 Q 3, 2/3. Gustav Lünner. Q 3, 2/3.

**Internationales Reisebureau Mannheim**  
**Fritz Bopp**  
 B 2, 7. Telephon 584  
 Agentur der Internationalen  
 Schifffahrtsgesellschaft. 59045b

**Institut Büchler,**  
 D 6, 4, 3. Stock.

Buchführung, einf., dopp., amerikanische,  
 Kaufm., Rechnen, Correspondenz, Wechsel-  
 lehre, Schön- Schnell-Schreiben, Schreib-  
 maschine, Stenographie, Moderne Sprachen.  
 Halb- u. Vierteljahrskurse. —  
 Uebersetzungsbureau in allen Sprachen.  
 Für Damen besondere Räume.  
 Prospekte kostenfrei. 69276  
 Eintritt täglich. Tag- und Abendkurse.

**Urbach's Puppenklinik**  
 ist eröffnet.  
 Versuche die gezeichneten Mütter mit der Vorrichtung trakter  
 und reparaturbedürftiger Puppen zu beglücken.  
**Urbach's ächte Puppen-Ärztchen,**  
 welche von den liebevollsten nach Herzenslust gekümmert u. frisiert  
 werden können, werden in allen Größen u. Farben angefertigt.  
**ff. Gelenkpuppen, franz. Ledergestelle**  
 Stoffgestelle, Süssholz, Cellulose, Holz- und Patent-  
 Puppenköpfe in bekannter hoher Qualität; einzelne  
 Puppenköpfe u.  
**Hch. Urbach,**  
 D 3, 8. Planken. D 3, 8.

**CAFÉ-RESTAURANT**  
**„CAFÉ ZUR OPER“**  
**MANNHEIM**  
 C 3, 2/22  
 via-L-via dem Theater  
 Besitzer: Adam Gücke. Telephon 368  
 Diners u. Soppers von Mk. 1.20 an. — Münchner Löwenbräu.  
 Ia. Lagerbier hell und dunkel. — Naturreine Weine.  
 Ausschank von The Continental Bodega Company. 69107  
 Billard-Salon mit 2 hochfeinen neuen Billards  
 Für Vereine und Gesellschaften etc. hübsch eingerichtete Sala.  
 Während der Theaterpausen stets fertige Platten.

**Die grössten**  
**Vortheile**  
 beim Einkauf von  
**Herren- u. Damen-**  
**Garderoben**  
 Kleiderstoffen, Wäsche, Baumwollwaaren  
 Stiefeln, Schirmen  
 sowie 70350  
**Möbeln und completen**  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
 vom Einfachsten bis zum Elegantesten,  
 die grösste Auswahl,  
 die billigsten Preise,  
 die sorgfältigste Bedienung,  
 die solidesten Waaren,  
 die kleinste Anzahlung,  
 die bequemste Abzahlung  
 bietet, wie von meiner nach  
**Tausenden**  
 zahlenden Kundschaft längst anerkannt, nur  
**S. Lippmann & Cie.**  
 Nachfolger  
 Mannheims grösstes  
 Waaren- und Möbel-Credithaus  
**F 1, 9 Marktstrasse F 1, 9**  
 im eigenen neugebauten Hause.

**Zu Weihnachten**  
 empfehle ich  
**Baumberzierungen**  
 in reichster Auswahl zu den verschiedensten Preisen.  
**Baumkerzen**  
 in reinem Wachs, Paraffin u. Stearin.  
 Vorzüglich geeignet zu Weihnachtsgeschenken:  
 Hochfeine Parfümerien- u. Toilette-Artikel  
 von ersten Fabrikanten des In- und Auslandes.  
**Hof-Seifen- und Lichte-Fabrik**  
 Q 1, 10  
**Jos. Brunn** Telephon 330  
 Inh.: Dr. Ernst Stutzmann. 70410  
 Niederverkauf und Breine erhalten Rabatt.  
 Chanukka-Kerzen zu billigsten Preisen.

**Ohne Concurreren!**  
 Das aus der Parfümerie-Fabrik von  
**Ad. Arras, Q 2, 22,**  
 hervorkommende  
**Riviera-Veilchen.**  
 Unhaltend und natürlich duftend, ohne Was-  
 schung, verbindet es unübertroffene  
 Reinheit mit wunderbarer lieblichen Weirum.  
 Fernsprecher 1914. 70179  
**Neu! Trink! Neu!**  
**„Buren-Heil“**  
 patentmäßig geschützt  
 feinsten, magens ärkender Kräuter-Extract-Likör.  
 Infolge der Vorzüglichkeit dieses Likör, welcher nur aus den sorg-  
 fältig gewonnenen aromatischen Kräutern hergestellt ist, hat sich  
 derselbe in sehr kurzer Zeit zu einem großen Consum-Kunde  
 emporgeschwungen und dürfte in seinem Gesundheits-  
 stärke-Geheimnis: Aug. Strengert, St. Johann u. S.  
 General-Depot für Mannheim und Umgegend:  
 Adolf Burger, H 1, 5. 70198

**Kirchen-Anzeigen.**  
**Evang.-protest. Gemeinde Mannheim.**  
 Sonntag, den 25. November 1900.  
 Vespätag.  
**Trinitatiskirche.** Morgen 7, 10 Uhr Predigt. Herr Stadt-  
 pastor Sauerbrenn. Kollekte. Morgen 10 Uhr Predigt. Herr  
 Stadtpastor Köster. Communion mit Vorbereitung unmittelbar  
 vorher. Kollekte. Abends 8 Uhr Predigt. Herr Stadtpastor Köster.  
**Concordienkirche.** Morgen 7, 10 Uhr Predigt. Herr Stadt-  
 pastor Köster. Communion mit Vorbereitung unmittelbar vorher.  
 Kollekte. Abends 8 Uhr Predigt. Herr Stadtpastor Köster.  
**Anderskirche.** Morgen 7, 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpastor  
 Köster. Communion mit Vorbereitung unmittelbar vorher.  
 Kollekte. Abends 8 Uhr Predigt. Herr Stadtpastor Köster.  
**Trinitatiskirche.** Morgen 7, 10 Uhr Predigt. Herr Stadt-  
 pastor Köster. Communion mit Vorbereitung unmittelbar  
 vorher. Kollekte. Abends 8 Uhr Predigt. Herr Stadtpastor  
 Köster. Communion mit Vorbereitung unmittelbar vorher.  
 Kollekte.  
**Trinitatiskirche auf dem Lindenhof.** Morg. 7, 10 Uhr Predigt.  
 Herr Stadtpastor Köster. Kollekte.  
**St. Michaelskirche.** Morgen 7, 11 Uhr Predigt. Herr  
 Kirchenrat Köster. Abends 8 Uhr Communion mit Vorbereitung  
 unmittelbar vorher. Herr Stadtpastor Köster.

**Evang. Männer- u. Jünglingsverein U 3, 23**  
 Sonntag: Abends 7, 9 Uhr: Vespätagbesprechung. Hof-  
 Stadtpastor Köster.  
 Montag: Abends 7, 9 Uhr: Bibelstunde der Älteren Mitglieder  
 über Gal. 2, 11-21. Herr Kirchenrat Köster. Besprechung  
 Sammlung.  
 Dienstag: Abends 7, 9 Uhr: Spiel- und Arbeitabend der Ju-  
 gendabteilung. Gewerl. Vorphilung: Herr Stadtpastor Köster.  
 Mittwoch: Abends 7, 9 Uhr: Tamen in der Turnhalle des  
 Friedrichsplatzes U 2.  
 Freitag: Abends 7, 9 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung  
 über Ap. Joh. 27 u. 28. Herr Gravel. Gewerliche Vor-  
 hilung: Herr Stadtpastor Köster.  
 Samstag: Abends 7, 9 Uhr: Orchesterspiel im Vereinshaus.  
 Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag Abends 7, 9 Uhr:  
 (Engl. u. französisch.) Dr. Köster-Diller, Q 1, 5.  
 Vortragsabend: Mittwoch u. Freitag Abends.  
 Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen. Nachmittags  
 Vereinsangelegenheiten erhebt der Vorsitzende, Stadtpastor Kö-  
 ster, O 8, 4.

**Stadtmission**  
**Eva geliches Vereinshaus, K 2, 10.**  
 Sonntag 11 Uhr Sonntagsschule. 8 Uhr allgemeine Be-  
 suchsstunde. Stadtmissionar Schlichter. 7, 9 Uhr Jungfrauen-  
 verein. Bibel u. Gesangsstunde.  
 Montag 7-8 Uhr Frauenverein. Präparandenstunde.  
 Mittwoch 7, 9 Uhr allgemeine Bibelstunde. Stadtmissionar  
 Köster.  
 Donnerstag, 8 Uhr Jungfrauenverein. (Anfertigung von  
 Handarbeiten)  
 Freitag 7, 9 Uhr Probe des Gesangsvereins „Bios“.  
**Trautentstraße 10**  
 Sonntag 8 Uhr Morgen- und 1 Uhr Nachmittags Gebet-  
 stunde. 7, 9 Uhr Abends allgemeine Bibelstunde. Stadt-  
 missionar Schlichter.  
 Dienstag Abends 7, 9 Uhr allgemeine Bibelstunde. Stadt-  
 missionar Schlichter.  
**Lindenhof, Seidenheimerstraße 7.**  
 Freitag Abends 7, 9 Uhr allg. Bibelstunde. Stadtmissionar  
 Köster.  
 Jedermann ist freundlich eingeladen.

**Methodien-Gemeinde, U 6, 28.**  
 Sonntag Vorm. 7, 10 Uhr Predigt. Sonntag Nachm. 3  
 Uhr Abendgottesdienst. Sonntag Nachm. 8 Uhr Vespergottes-  
 dienst. Dienstag Abends 7, 9 Uhr Bibelstunde.  
 Jedermann ist freundlich eingeladen.

**Alt-katholische Gemeinde.**  
 Sonntag, den 25. November 10 Uhr Gottesdienst.

**Freireligiöse Gemeinde.**  
 Sonntag, den 25. Nov. Vormittags 10 Uhr, in der Hof-  
 Friedhofskirche U 2 (Eingang Ringstrasse) Sonntag des  
 Festes: Schneiders über das Thema: „Die Ankerkette des  
 Kreuzes“  
 Hierzu ladet Jedermann freundlich ein  
 der Vorstand

**F. Göhring**  
 Paradeplatz, O 1, 4 neben d. Pfälzer Hof.  
**Juwelen, Gold- u. Silberwaaren**  
 Goldene Ketten u. Damenschnur,  
 silberne Tafelgabeln und Besteck.  
 Telephon 1562. Feinste Preise.

Nächste Woche beginnt die Ziehung der  
**V. Wohlfahrts-Lotterie**  
 Hauptgewinn M. 100,000, 50,000, 25,000, 15,000, 10,000 etc.  
 Hierzu sind Loose à M. 3.30 zu haben bei  
**Moritz Herzberger, Mannheim, Planken, E 3, 17.**



Mannheimer Liedertafel
Sonntag, den 25. November,
Abends 8 Uhr.

Giederhalle.
Sonntag Nachmittags 5 Uhr
Bierprobe

Sängerbund.
Heute Samstag Ab. 9 Uhr
Probe.

Der Club
Mannheim.
Sonntag Abend 8 Uhr
Vesper.

Neu-Fortbild.-Verein.
O 5. 1.
Montag, 26. d. Mts.
Abends 9 Uhr.

Grabelsberger
Stenografenverein
Mannheim
Gegründet 1874

Gesellschaft „Concordia“
Vereinsversammlung
in der Saale der „Stadt“

Gemüthl. Zusammenkunft.
Ter Vorstand.
22. Dienstag, 27. Novbr.,
Abends 9 Uhr

Canz-Cursus.
Vorlesungen beläufig er-
halten.

Winterstation
für
Langenleidend.

Zahn-Atelier
H. Stein
J. 1. 7. Breitestr.

P. & H. Edelmann Nachf.
Gießkörper
LEUCHTKRAFT

H. 100.000.- W.
großen Badenlotterie

Flaschenbier
Kleiner Ludwighafen.

Wasserkraft
Kleiner Ludwighafen.

Akademische Vorträge.
I. Cyklus.

Generalfaktoren für das Volks- u. Wirtschaftsleben.
Dienstag, 27. November 1900,
Abends 8 1/2 Uhr im Casinoaal

Vierter Vortrag
des Herrn Universitätsprofessors
Dr. C. Kindermann-Heidelberg
über:
„Das Kapital“.

Mannheimer Liedertafel.
Samstag, 24. November, Abends 8 Uhr
Concert

Mannheimer Liedertafel.
Den Besuchern unseres am Samstag, den
24. November, im Saalbau stattfindenden
Concertes

Kaufmännischer Verein
Mannheim.
Samstag, den 8. Dezember d. J.

Abendunterhaltung
mit Tanz
in den Sälen des Badner Hof (Apollotheater).

Mannheimer
Ruder-Geellschaft.
Samstag, 8. Dezember,
Abends 9 Uhr

Verein
für jüdische Geschichte und Literatur.
Montag, den 26. November, Abends 8 1/2 Uhr.

Kapelle Petermann
empfehlen sich vereint. Gesellschaften u. Vereinen

Für Feinschmecker!
152 Stück Lämmer,
250 Schafe und Hammel

Julius Jttmann
H 1. 8. Neckarstrasse. Mannheim. H 1. 8. Neckarstrasse
Billigste, streng reelle und aufmerksame Bedienung.
Jeder findet in meinem
Waaren- & Möbel-Creditthaus
alle Artikel für Haus- und Familienbedarf.

Mermischtes
Registrier-
Beamtet
ge sucht
Bertreter
Stellen suchen
Schreiber
ge sucht
Monteure
Stellen suchen
Zimmere
Stellen suchen
Kaufmann, verb.
Bücherst.



# J. Hochstetter Kunststrasse 0 4, 1.

## Orientalische Teppiche

Neu-Eingang sehr grosser Importe in allen Dimensionen und Qualitäten.

Prachtvolle antike und moderne Stücke in jeder Preislage.

Für Festgeschenke:

Aechte kleine Gebet-Teppiche und -Vorlagen von Mk. 25.— bis 40.—

„ Hochfeine Kazak, besonders grosse schöne Stücke Mk. 55.— bis 100.—

„ Djidjim- und Kellim-Vorhänge von Mk. 22.— an.

## Aechte grosse Zimmer-Teppiche

in Anatolisch, Gyordes, Afgan, Sumak und Persisch.

Ganz besonders preiswürdig und schön:

ca. 4 Mtr. grosse **indische Teppiche** zu Mk. 180.— bis 230.— p. St.

# P 3, 1 Planken. **M. Hirschland & Co.** P 3, 1 Planken.

## Extra-Preise für Damenputz

wegen vorgeschrittener Saison.

Modern garnirte elegante Matelots Stück 1.25 Mk.  
für Damen, alle Farben

Elegante Matelots Stück 3 Mk.  
reich garnirt

Amazonen Stück 2.50 Mk.  
mit reicher Chiffongarnitur

Damenrundhüte Stück 3.85 Mk.  
reich mit Sammt und Flügel garnirt

Damenrundhüte Stück 4.50—10 Mk.  
in reicher eleganter Ausführung

Damen-Capotten Stück 4, 6, 10 Mk.  
in Sammt und Fantasiestoffen, hier garnirt

Elegante Capeline-Hüte Stück 12 u. 15 Mk.  
mit zwei bis drei langen Straußfedern garnirt

Wiener Hüte Stück 5 Mk.  
hier mit Federputz garnirt

Damenrundhüte Stück 8, 10—15 Mk.  
mit Original Pariser Zuthaten

Pariser Original-Modelle Stück 30—40 Mk.  
von ersten Häusern

Sämmtliche garnirte und ungarirte Hüte, Garnirstoffe, Flügel und Federn

zu erheblich herabgesetzten Preisen.

Die Extra-Preise sind neben den bisherigen auf den Preiszetteln vermerkt.

Bei Einkäufen von 5 Mark an, 1 Prachtkalender gratis.

P 3 No. 1 **Kaufhaus Merkur.** Teleph. No. 3.

### Grosser Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

meines reichhaltigen Lagers in

Schwarzen u. farbigen Damenkleider- u. Seidenstoffen  
Teppichen, Gardinen, Potirien, Tisch-, Bett-, Reise- u. Divandecken  
Möbelstoffen, Sellen, Läuferstoffen ic.

zu den denkbar billigsten Preisen.

**20, 30 u. 50% billiger**

wie sonst.

Verkauf von neuen Waaren  
im Hauptlokal

Verkauf von älteren Waaren u. Resten  
im Restenladen um die Ecke.

**Albert Ciolina, Kaufhaus.**

Hausfrauen, Conditoren, Hoteliers und Restaurateure!  
**Achtung!** Wer für sein Geld Gutes haben will!

## Frische steyrische Eier



Hase

in Umballagen mit vieler Schutzmarke sind die besten steyrischen Eier aus ungarischen Gärten.

Ausgezeichnet durch seinen Geschmack. Unvergleichlich im Gebrauch.

Haupt-Niederlage für Baden in  
**Mannheim, F 5 10, 2304.**

Verkauf besteht en gros und en detail zu billigen Tagespreisen.

Man achte auf die Schutzmarke und verlange ausdrücklich Tafelmarken. Jede Kiste muss mit obiger Marke versehen sein. Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an die Niederlage in Mannheim, F 5 10.

**Steyrische Eier-Export-Gesellschaft**  
Mathels Suppany Koritschan & Co., Graz (Steyrermark).